

DREI FRAGEN AN: VOLKER TIEMEYER

„Größtes Naturschutz-Bürgerprojekt“



mwo **MELLE.** Mit den letzten Pflanzaktionen (wir berichteten) ging die Aktion „Klimawald Melle“ der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON) zu Ende. Volker Tiemeyer von der SON zieht nach drei Jahren eine positive Bilanz des Projekts, das noch nicht ganz vorbei ist: In Buer kommt vielleicht noch eine Fläche dazu, und Baumpatenschaften können weiterhin übernommen werden.

Das ist das Besondere am „Klimawald“-Konzept der SON?

Das Novum ist der Dreiklang. Wir verknüpfen die Bindung von CO₂ durch Umwandlung einer Ackerfläche in Wald mit einem Bündel von Naturschutzmaßnahmen und Umweltbildung. Anders als bei herkömmlichen Aufforstungsprojekten im Osnabrücker Land wird der Wald nicht wirtschaftlich genutzt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, hat die Stiftung die Flächen erworben. Die sollen auch weiterhin als „Freiluft-Klassenzimmer“ dienen: Schulklassen können sich an uns wenden, um zum

Beispiel ihren Sachkundeunterricht mal in den „Klimawald“ zu verlegen.

Lässt sich der konkrete Nutzen dieser Aktion für das Klima beziffern?

Insgesamt wurden auf einer Fläche von drei Hektar 6000 Bäume angepflanzt. Wenn sie größer geworden sind, ist mit einer jährlichen Speicherleistung von ungefähr elf Tonnen CO₂ zu rechnen. Das entspricht etwa dem Ausstoß von vier Pkw, die je 25000 Kilometer weit fahren – oder dem durch-

schnittlichen jährlichen Verbrauch eines Bundesbürgers.

Sind Sie im Rückblick mit dem Verlauf der Aktion zufrieden?

Die Resonanz hat unsere Erwartungen übertroffen, der „Klimawald“ ist wohl das bisher größte Naturschutz-Bürgerprojekt in Melle. Ein großer Dank gilt der Schirmherrin Ulrike Horstmann, allen Mittelgebern und aktiven Beteiligten sowie der SON-Initiativgruppe „Klimawald“. Im „Klimawald“ stecken mehr als 1200 Stunden eh-

renamtlicher Arbeit allein aufseiten der SON. Zudem waren Schulen, Vereine, Kirchen und Unternehmen beteiligt. Insgesamt haben etwa 700 Kinder und Jugendliche und 200 Erwachsene mitgemacht. Außerdem wurden über 1000 Baumpatenschaften übernommen – das zeigt, dass das Projekt wirklich in der Bevölkerung angekommen ist und der Klimaschutz vielen tatsächlich, wie der Titel unseres Klimawald-Flyers zu ganz zu Beginn des Projektes suggerierte, zur Herzenssache geworden ist.